

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 9/2019

www.muerzzuschlag.org

8. September – Unsere Pfarren feiern mit dem Bischof!

Festlicher Abschluss der Visitation durch unseren Bischof in Neuberg

Ich nehme an, Sie erinnern sich noch an die Woche im heurigen März, als unser Herr Bischof Wilhelm Krautwaschl in einer so genannten Visitation bei uns auf Besuch war. Er hat sich eine Woche Zeit genommen und war in den acht Pfarren unseres zukünftigen Seelsorgegebietes zu Gast. In einem dichten Besuchs-, Gesprächs- und Feierprogramm hat der Bischof viele Eindrücke aus den Pfarren gewinnen können: von den Menschen und ihren Freuden

und Sorgen; von dem, was uns als Gesamtgesellschaft und mitten darin als Kirche in die Zukunft hinein bewegt; wie es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – haupt- und ehrenamtlichen – in ihrem Dienst geht ... u. v. a. m. Mit Beginn des neuen Arbeitsjahres nach den Ferien steht die Aufgabe vor uns, in einem Jahr der Vorbereitung gute Überlegungen anzustellen: Wie können die einzelnen Pfarren in ihrer je eigenen Besonderheit ihren Glau-

ben und ihre Gemeinschaft gut leben? Wo können wir die Gemeinsamkeit über die Pfarrgrenzen hinaus fruchtbar machen? ...

So trifft es sich gut, dass der festliche Abschluss dieser Visitation am Sonntag, 8. September, in einem gemeinsamen Gottesdienst mit Bischof Wilhelm im Neuberger Münster gefeiert wird. Mit der deutlichen Absicht, dass möglichst viele Gläubige aus dem künftigen Seelsorgegebiet mit dabei sind, wird an



diesem Sonntag in keiner der 8 Pfarren sonst Gottesdienst gefeiert. Fahrgelegenheiten nach Neuberg werden in den Pfarren organisiert.

Herzlich und dringend lade ich ein: Feiern Sie mit!!

Pfarrer Hans Mosbacher

Die steirische Bischofskirche wird renoviert

Bei einer Pressekonferenz gaben die Verantwortlichen einen Überblick über die Bauarbeiten

Seit dem 23. April 2019 finden im Inneren des Grazer Doms umfassende Renovierungs- und Sanierungsarbeiten statt. Nach drei Monaten wurden im Juli die Arbeiten an der Decke des Langhauses abgeschlossen. Aus diesem Grund lud Dompropst Heinrich Schnuderl zusammen mit Architekt Peter Grabner von der Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau am 1. August 2019 zu einer Pressekonferenz ein, um einen Überblick über die Fortschritte der letzten Monate zu geben.

Bevor mit den Umbauarbeiten überhaupt begonnen werden konnte, musste einiges an Vorbereitungen erledigt werden. Die Bänke des Lang-



Dompropst Heinrich Schnuderl und Architekt Peter Grabner vor dem Porträt von Kaiser Friedrich III. als Christophorus

hauses wurden demontiert und in eine eigene Halle gebracht. Um die Arbeiten am Gewölbe zu ermöglichen, wurde im Langschiff des Gra-

zer Doms ein Gerüst mit drei Plateaus installiert. Dafür wurden ca. 40 Tonnen Gerüstmaterial verarbeitet. Danach wurden die Oberflächen des

Kirchenschiffes gereinigt und die Gewölbefresken restauriert, sodass sie nun wieder in ihren ursprünglichen Farben leuchten.

Die Gottesdienste werden inzwischen im benachbarten Mausoleum gefeiert. Im Herbst soll der erste Bauabschnitt fertiggestellt werden. Somit können die Grazer den Advent schon wieder im Langhaus des Doms feiern. Kommendes Jahr folgt die Renovierung des Altarraums und im Jahr 2021 werden die Seitenkapellen an der Reihe sein. Der Abschluss der gesamten Arbeiten wird mit der Sanierung der Orgel im Jahr 2022 erfolgen.

Das Zukunftsbild der steirischen Kirche

Folge 8 von 11

Leitung umfasst verschiedene Aspekte (geistlich, sakramental, pastoral, organisatorisch, ökonomisch) und kann von unterschiedlichen Personen eigenständig im Rahmen der Aufgabenbeschreibung und des jeweiligen Budgets wahrgenommen werden. Der Dienst der Leitung wird in Form geteilter Leitung ausgeübt – von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Frauen und Männern, die Kirche vor Ort gestalten und verantworten. Die geistliche und sakramen-

8. Wir gestalten den Dienst der Leitung neu



tale Leitung eines Seelsorgeraumes – d. h. die Ausrichtung der Kirche auf Christus, an seinem Dienst, an seiner Liebe, an seiner Hingabe – ist einem Priester anvertraut. Alle Ebenen (Pfarren/Seelsorgeräume, Diözese) haben synodale Strukturen, die Mitbestimmung ermöglichen. Das heißt: Entscheidungsfindungen geschehen in einem repräsentativen Miteinander aller Beteiligten.

Das heißt konkret:

Wir verstehen Leitung:

- kooperativ: Sie erfolgt in wechselseitigem Bezug und in Abstimmung miteinander.
- geteilt: Funktionen, Aufgaben und Berührungspunkte sind eindeutig definiert.
- transparent: Sie folgt klaren, verbindlich vereinbarten und kommunizierten Regeln.
- temporär: Sie ist auf einen begrenzten Zeitraum angelegt.
- partizipativ: Sie setzt auf eine ausgewogene und angemessene Vertretung der Katholikinnen und Katholiken im Seelsorgeraum und der Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger der Kirchorte bei der Teilhabe an Entscheidungen.

Wir entwickeln, erproben und evaluieren unterschiedliche Leitungsmodelle auf allen Ebenen.

Wort des Diakons

Die Dinosaurier dachten, auch sie hätten noch Zeit!

Dieser Satz, der von vielen jüngeren Klimaaktivistinnen und -aktivisten verwendet wird, um auf die Realitätsverweigerung der älteren Generation bezüglich des Klimawandels hinzuweisen, passt nur allzu gut auch auf die Gegebenheiten unserer Kirche.

In vielen Ländern, so auch bei uns in der Steiermark, wird versucht, neue Wege des Glaubens und der Kirche einzuschlagen. Reformen – landauf, landab. Sehr viel an Energie und Zeit wurde und wird in Strukturreformen investiert. Und vielerorts drehen wir uns im Kreis. Aus diesem Kreislauf gilt es sich zu befreien. Ob die Schaffung neuer Seelsorgeräume und die Verordnung eines neuen Zukunftsbildes für die katholische Kirche in der Steiermark genügen, wird sich zeigen. Das Zünglein an der Waage bilden dabei die handelnden Personen vor Ort. Wenn es uns gelingt, wieder mehr eine Kirche im Geiste Jesu zu werden, stehen die Chancen dazu nicht schlecht. Jesus wollte keine klerikale, patriarchale oder



totalitäre Kirche. Er wollte das Reich Gottes – das gute Leben – und zwar für jeden Einzelnen. Diesem allein hat die Kirche zu dienen. Nur so wird sie zum Sakrament, also zum Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit. Und: Kirche sind wir alle! Geben wir Gott die Chance, in unserem Alltag durch unser Leben und unser Verhalten wirken zu können. Die Welt wartet darauf. Fangen wir bei uns selber an.

Für alle, die sich mehr mit Glaube und Kirche auseinandersetzen wollen, sei auf die Internetseite www.feinschwarz.net verwiesen, von deren Artikel „Kirchenreform JETZT! Der katholische Mainstream begehrt auf“ einige Gedanken für diesen Beitrag übernommen wurden.

Jürgen Kraptscha

Warum fährst du mit JS-Lager

Unser heuriges Thema war das einer Lagerstadt, für die die Kinder einige Geschäfte über die ganze Woche am Laufen halten mussten. Es gab eine Zeitung, einen Friseur, eine Radiostation, eine Outdoorstation, eine Bastelstation und ein Postamt.

Es durfte die Zeitung täglich eine Kolumne zum Thema „Warum fährst du mit JS-Lager“ veröffentlichen. Statt eines Textes von mir im Pfarrblatt also nun der Bericht unserer Anja und statt des üblichen Gruppenbildes heuer das Titelblatt einer Ausgabe unserer Lagerzeitung:

„Diese Woche ist ein toller Start in die Sommerferien, weil es immer wieder verschiedene, spannende Spiele gibt, wobei wir oft an unsere Grenzen kommen. In diesem Lager lernt man auch viele neue Freunde kennen. Besonders wichtig ist auch der Teamzusammenhalt, der bei den Spielen der Lagerolympiade



gefordert wird. Das Lager macht jedes Jahr sehr viel Spaß und es ist auch jedes Mal ein neues Abenteuer.“

Wer weitere Fotos oder Infos sehen will, der kann uns auf Facebook besuchen, wo wir viele Dinge des Lagers hochgeladen haben.

Nun bleibt mir nur noch ein riesiges Danke an alle Teilnehmenden für das schöne Lager auszusprechen und dabei natürlich speziell unserem heuer neuen, und hervorragenden, Kochteam.

Franziska Harich



Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. (Mt 11,28)

Dieser Ausspruch Jesu findet sich an so manchem Eingang unserer Kirchen. Es ist die Einladung Jesu an uns, gerade in Zeiten von persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, Enttäuschungen, Leiden und Ängsten im Glauben und im Vertrauen zu ihm zu kommen, unsere Sorgen und Nöte, unser persönliches Kreuz ihm anzuvertrauen, im Gebet, in innerer Einkehr, im Gottesdienst. Er wartet auf uns, aber kommen müssen wir aus freien Stücken.

Der Ausdruck „erquicken“ mag uns veraltet erscheinen, aber denken wir an den Ausdruck „quicklebendig“. Im Vertrauen auf Jesus und seine Worte können wir wieder, vielleicht sogar schnell, innere Kraft und Stärke für unsere Seele gewinnen und diese auch ausstrahlen, auch in unseren mitmenschlichen Beziehungen.



Wie aber, wenn Gott scheinbar auf Fragen und Hilferufe nicht antwortet und Gebete unerhört verhallen lässt? Wir sehen jedoch in der Bibel, im

Wort Gottes, Gott begegnet den Menschen in ihren Sorgen und Nöten, in ihren Ängsten und im Leid, er nimmt sich der Menschen an, die sich ihm anvertrauen. Vieles, was wir als Leid in der Welt erleben, sind Dinge, die Menschen anderen Menschen zufügen. Wir werden schuldig aneinander. Nach dem Urlaub und den Ferien ist der Mensch wieder im Beruf, in der Schule, in der Ausbildung, im Studium vielfach gefordert, Belastungen, Zweifel, Ängste und Enttäuschungen stellen sich ein, sollen den Menschen aber nicht vereinnahmen, sondern gerade in diesen schwierigen Zeiten können und sollen wir uns Jesus und seinen Worten anvertrauen, dem Heiland, der Heilung möglich macht, und dem Geist Gottes, der lebendig macht. Jeder Einzelne von uns kann sich in seiner einmaligen Individualität und Identität mit seinen Problemen, Sorgen und Nöten an Gott und Jesus wenden, obwohl wir oft meinen, unsere eigenen Wege gehen und unsere Probleme selber lösen zu können.

Auch am Ende unseres Lebens können wir schließlich die Last unseres persönlichen Lebens, unsere Sündhaftigkeit und Schuldverstrickung vor Gott und Jesus bringen und dürfen in Glauben und Vertrauen neues, ewiges Leben erwarten.

Rudolf Schabbauer

GEBETS.ZEIT – TAGES.ZEIT

Herr, ich gebe dir diesen Tag,

mit all meinen Plänen und Wünschen, meinen Ängsten und Hoffnungen.

Es soll ein Tag zu deiner Ehre werden.

Gib mir die Gnade, deinen Willen zu erkennen, und die Kraft, ihn auszuführen.

Die Menschen, denen ich heute begegne, sollen von mir ermutigt und verstanden werden.

Ich will es tun zu deiner Ehre,

zu ihrer Freude, zu meinem Heil.

(Jörg Müller)

Mittelalterliche Wandmalerei in der Region Mürztal

Von der Höhlenmalerei bis zum Graffiti, die Lust am Gestalten der Wände scheint zeitlos gegeben. Mit diesen Bildern an den Wänden werden Informationen transportiert. Die Moden der Zeit kann man daraus genauso ablesen wie die Geschichten, die damit erzählt werden wollen. Mit der Christianisierung erlebte die Wandmalerei wieder einen großen Aufschwung. Aus dieser Zeit sind im Mürztal eine nennenswerte Auswahl an mittelalterlichen Fresken erhalten. Doch ist deren Bedeutung und Wert bekannt? Viele Regionen suchen nach Schätzen, das Mürztal hat welche. Um diese Kulturschätze in Erinnerung zu halten, erscheint seit Juli 2018 in der Kleinen Zeitung Mürztal die wöchentliche Kolumne



Gewölbmalerei von Allerheiligen (Wolfram Orthacker)

„Kulturschätze“. Im Zuge dieser kulturhistorischen Aufarbeitung werden zukünftig Wissenschaftler eingeladen, um dieses Wissen zu untermauern. Die Kunsthistorikerin und Restauratorin Frau **Dr. Miriam Porta** startet mit dem Vortrag „Mittelalterliche Wandmalerei in der Region Mürztal“ am **24. September** um 19 Uhr im Pfarrsaal Mürztalzuschlag. (freie Spenden)

Heike Dobrovlny



Am 12. August feierten Kinder der Eltern-Kind-Gruppe mit **Pippi Langstrumpf Geburtstag**. Mit Zeichnungen, Liedern und Spielen wurde der Workshop für die Kinder zu einer lustigen Erlebnisgeschichte.

Am **24. September** startet die **Eltern-Kind-Gruppe** wieder **von 9-11 Uhr im Pfarrsaal** mit einem neuen Jahresthema.

Wir freuen uns auf Eltern sowie Großeltern mit ihren Sprösslingen um gemeinsam zu spielen, zu basteln und zu plaudern. Nähere Infos: Kerstin Hohegger 0650/6401630

Willkommen bei uns!

Kontowechsel?
Nichts leichter als das.

SPARKASSE
Mürztalzuschlag

150
JAHRE
1864-2014

JETZT
WECHSELN
ZUM MODERNSTEN KONTO

Freitag
bis 17 Uhr
geöffnet!

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag um 18.30 Uhr

Montag: um 18.30 Uhr **Freitag:** um 8.45 Uhr

LKH: Donnerstag um 17.30 Uhr

Sonntag, 1. September

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 3. September

14.30 Uhr: Treffen der **Generation 60 Plus:** Die Straßennamen von Mürzzuschlag mit Wolfgang Rosegger

Donnerstag, 5. September

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Sonntag, 8. September

Kein Gottesdienst in den Pfarren, Messe mit unserem Bischof in Neuberg
Anmeldung für den Bus nach Neuberg in der Pfarrkanzlei

Dienstag, 10. September

18.30 Uhr: Rosenkranzgottdienst in der Kapelle

Freitag, 13. September

Monatswallfahrt nach Maria Schutz: Fahrt mit Privatautos zum Rosenkranz (19 Uhr) und zur Hl. Messe (19.30 Uhr)

Sonntag, 15. September

8.45 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: **Pfarrfest** in Hönigsberg

Montag, 16. September

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier und eucharistische Anbetung

Sonntag, 22. September

8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 24. September

9 - 11 Uhr: Treffen der **Eltern-Kind-Gruppe:** Kennenlernen und Gestalten eines Gruppenplakats

19 Uhr: „Mittelalterliche Wandmalerei in der Region Mürztal“ von Dr. Miriam Porta
Mürztaler Kulturschätze von Heike Dobrovlny

Freitag, 27. September

15 Uhr: Jungschar-Startfest

Sonntag, 29. September

10.15 Uhr: **Erntedankfest und Pfarrfest**

Vorankündigung
Einkehr-/Besinnungsnachmittag: „**Durch seine Wunden sind wir geheilt**“ mit Dechant Anton Opetnik
Samstag, 19. Oktober, 14-18 Uhr im Haus der Begegnung

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 96. Geburtstag

Maria Maier

Zum 93. Geburtstag

Martha Fischer

Zum 85. Geburtstag

Adolf Dietinger

Zum 80. Geburtstag

Erika Lang

Elfriede Radauscher

Anna Weinzettl

Zum 75. Geburtstag

Ernst Deimler

Zur Goldenen Hochzeit

Gertraud und Fritz Hofer

Christa und Wolfgang Röhrling

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN

Stefan Harald Reisenhofer

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Bernadett Györkös und Gerhard Rinnhofer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Ingeborg Slatar

Irmgard Gschiel

Anna Riffel

Maria Wallner

Alois Hönigl

Maria Tauchner



Das Lied: „Gib ihm den Namen Johannes“ war sicher der Hit des Musicals „Sternstunde“, das in der ersten Ferienwoche in Spital von KISI mit den teilnehmenden Kindern erarbeitet und von diesen mit großer Begeisterung aufgeführt wurde. Berührend wurden die Sternstunde

der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen – das Kommen des Erlösers – und die Ereignisse davor aus der Sicht der Sterne erzählt. Auch die Messfeier am Donnerstag wurde von den Kindern mit KISI-Liedern beeindruckend mitgestaltet.

Juliana Eder

Erntedank und Pfarrfest, Sonntag, 29. September

10.15 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, „**Erdwärtsmesse**“ von P. J. Marthé. MGV Mürzklang und Vokalensemble der Pfarre, Bläser des Eisenbahner Musikvereins. Florian Kaier, Orgel. Gesamtleitung Birgit Leistentritt.

11.15 Uhr: Pfarrfest im Pfarrheim
Für Unterhaltung von Groß und Klein sowie für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 26. 9. 2019



Steinmetzbetrieb Egon Kala
Grazerstraße 71
A-8680 Mürzzuschlag
Tel.: +43 3852 2592
Fax: +43 3852 2592 40
Mobil: +43 664 522 7225
muerzzuschlag@kala.at
www.kala.at

Gabriele Horn
Geschäftsleitung

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0